



JAHRESBERICHT 2014
STADTTEILSEKRETARIAT KLEINBASEL

INHALT JAHRESBERICHT 2014

EINE KLEINSTADT MIT POTENTIAL – BERICHT DES PRÄSIDIUMS | 2 – 3

AUCH FEHLER MACHEN UND DARAUS LERNEN – BERICHT STS | 4 – 5

2014 IM RÜCKBLICK | 6 – 19

10 JAHRE – WIR FEIERN IM 2015 JUBILÄUM | 14 – 15

NETZWERK 4057 – PROJEKTBERICHT 2014 | 20 – 21

JAHRESRECHNUNG 2014 | 22 – 23

REVISIONSBERICHT | 24

VORSTAND | STADTTEILSEKRETARIAT | REVISOREN | 25

UNSERE GÖNNER 2014 – WIR DANKEN! | 25

MITGLIEDERORGANISATIONEN | 26

DER ERSTE EINSATZ DES GELBEN MOBILEN BÜROS | 27

KONTAKT | 28



Das Zusammenleben auf engen Raum im Kleinbasel braucht Bürgerinitiativen, aber auch professionelle Begleitung. 46 Vereine und Organisationen geben uns im Trägerverein den Rückhalt an der Basis, ein Zeichen des Lebens in unserem Stadtteil.

Wie arbeiten wir? Mit unseren beiden Stadtteilsekretärinnen und vielen freiwilligen, interessierten und engagierten MitarbeiterInnen sind wir am Puls des Kleinbasels: KleinStadtgespräche, Mitwirkungsverfahren, Arbeitsgruppen, Gespräche und Vernetzungen. Das Stadtteilsekretariat selbst – und das muss betont werden – ist kein Entscheidungsträger. Wir vermitteln und informieren. Wir sind Anlaufstelle und vernetzen. Wir beobachten und weisen auf Potenziale und Entwicklungen hin. Wir unterstützen Menschen und Interessengruppen im demokratischen Prozess. Wir sind deshalb auch Störfaktoren bei den Verwaltungsstellen unserer Stadt. Entscheide aber werden in den dafür vorgesehenen Gremien wie Regierung, Grosser Rat oder andernorts gefällt.

Diese Mittlerstellung ist nicht immer einfach, wird von der einen oder andern Seite nicht verstanden. Deshalb ist es wichtig, dass wir möglichst breit abgestützt sind. Es braucht Rückhalt und Vertrauen an der Basis, bei den Verwaltungsstellen in den verschiedenen Departementen, bei Regierung und Politik. Es braucht einen engagierten Vorstand und engagierte MitarbeiterInnen. Dafür möchte ich hier danken und ich hoffe, dass wir immer wieder neue Engagierte finden.

Wohin gehen wir? Stadtteilentwicklung ist nie zu Ende! Wir sind auf einem Weg. Deshalb ist unser Ziel auch, präsent zu sein: An der Erlenstrasse, wo wir unsere mobile «Gelbe Rakete» landen liessen. Im Schoren bei einem Zmorge für Neuzugezogene und Alteingesessene. Im Klybeck, wo wir mit einem Rundgang die Geheimnisse entdecken wollen. Im Wettstein, wo alles in die Höhe schiesst und der Verkehr immer mehr zunimmt...

Immer geht es darum, die Quartierentwicklung in unserem Stadtteil zu begleiten. Das Kleinbasel soll leben. Menschen wollen hier zusammenkommen. Menschen wollen sich hier wohl fühlen. Miteinander können wir unsern Lebensraum gestalten.

Urs Joerg, Präsident Trägerverein STS Kleinbasel



Vo de Rhyäcker bis zum Dreiländeregg,
vom Käppelijoch bis zum Bäumlhof,
das isch s'Glaibasel,
wo mir dihaime sin.
E glaini Stadt,
rächts vom Rhy,
immer wider im Gspröch,
glaiStadt-Gspröch mit viil Resonanz.
Industrie, Gwärb, Wohne, Hafe und Kultur,
e Mäss, wo wott beläbe,
Hochhüuser, mega gross,
e Bahnhof – e badische,
e Tierpark, e Kunschti und es Gartebad,
en alte Tschuttiplatz und en alti Kaserne,
Mensche us alle Herre Länder,
Rotlicht, grieni Drämmli,
mänggmol au gäli:
Glaibasel, i ha di gärn!

10 JAHRE STADTTEILSEKRETARIAT KLEINBASEL

AUCH FEHLER MACHEN UND DARAUS LERNEN

Keine andere Quartierinstitution steht so unter Beobachtung wie das Stadtteilsekretariat Kleinbasel. Wer hat schon 46 Chefinnen und Chefs, welche die Arbeit der beiden Leiterinnen und des Vorstandes rund um die Mitwirkung der Quartierbevölkerung genau beobachten?

Um lokale Strukturen aufbauen zu können, braucht es die Akzeptanz der lokalen Organisationen und Institutionen. Dies bedeutet, die Kommunikation zu fördern zwischen Akteuren und Akteurinnen aus den unterschiedlichen Bereichen, die sich im Alltag wenig begegnen, sich oft nicht verstehen. Da sind unterschiedliche «Fachlichkeiten» und Welt-Verständnisse zu berücksichtigen. Mit den regelmässig stattfindenden Delegiertenversammlungen, den Gastreferaten und dem Informationsaustausch zu Quartierthemen ist es gelungen, eine nachhaltige Verbindung zwischen den acht Wohnvierteln im Kleinbasel aufzubauen.

Anlässe der Begegnung wie Info-Abende, Arbeitsgruppen, Diskussionsrunden, Begehungen im Quartier schaffen gegenseitiges Verständnis, erweitern die eigene Perspektive und fördern den Zusammenhalt im Stadtteil.

Intermediäre Leistung besteht in erster Linie in Übersetzungs- und Vermittlungstätigkeiten. Um sie zu erbringen, müssen wir uns von der Handlungsebene, also von Lösungsvorschlägen oder auch den Inhalten, immer wieder distanzieren. Es gilt, die verschieden motivierten Anliegen zu reflektieren und die Erkenntnisse in den Entwicklungsprozess einfließen zu lassen.

Zu Beginn eines Einsatzes werden wir von den Parteien immer klar als intermediär wahrgenommen und aufgrund unserer Un- oder Allparteilichkeit auch als unabhängig akzeptiert. Früher oder später werden uns jedoch bestimmte Aufgaben und Rollen zugewiesen oder wir werden für gewisse Leistungen gezielt angefragt: Vertretung der Quartierperspektive an verwaltungsinternen Sitzungen, Vermittlung von Informationen seitens privater Investoren, Moderation von Informationsveranstaltungen der Verwaltung, Mediation zwischen Bewohnerschaft und Verwaltung um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Dieses Leistungsspektrum führt zwar immer wieder zu Irritationen, fördert aber auch den Dialog und die Auseinandersetzung.

Theres Wernli, Co-Leitung Stadtteilsekretariat Kleinbasel



2014 kommt das neue Verkehrsregime!

Die Ausweitung der Fussgänger- und Begegnungszonen und die Vereinheitlichung der Anlieferzeiten in der Innenstadt wird für Anwohnende und Gewerbetreibende einige Veränderungen bringen. Doch die am 1. Januar 2014 in Kraft tretende Verordnung über die Zufahrtsregelung für die Innenstadt findet nur bei entsprechender Signalisation Anwendung. Auswirkungen für die Kleinbasler Innenstadt stehen daher erst mit der baulichen Umsetzung ab voraussichtlich März 2014 an. Dann werden Greifengasse und Clarastrasse als Achse für Öffentliche Verkehrsmittel (Bus und Tram) sowie für Velos und Mofas frei von Parkplätzen und ausserhalb der Anlieferungszeiten weitgehend frei von motorisiertem Individualverkehr sein.

Auch in Begegnungszonen wie Weber-, Rheingasse und Sägergässlein werden die Parkplätze aufgehoben. Künftig wird die Zufahrt zur Kernzone bewilligungsfrei nur zu Zeiten des Güterumschlags möglich sein. Informationen: www.mfk.jsd.bs.ch/innenstadt.



Begleitgruppe Tram 8
Tram 8 nach Weil

Am 10. Dezember 2013 fand die letzte Quartierinformation zum Tram 8 statt.

Damit geht die Arbeit der Begleitgruppe dem Ende zu. Der Dorfverein Pro Kleinhüningen, die IGK und Anwohnende haben sich mit langem Schnauf für eine Verbesserung der Situation im Quartier eingesetzt. Herzlichen Dank für dieses Engagement! Mit dem Bau der Rampen auf die Hiltalingerbrücke kann 2014 das Lastwagenfahrverbot in der Kleinhüningeranlage umgesetzt werden – eine wesentliche Entlastung fürs ganze Quartier. Die Inbetriebnahme der Tramlinie nach Weil ist für den Fahrplanwechsel im Dezember 2014 vorgesehen. Vorbehaltlich der Zustimmung der TNW-Gremien soll das U-Abo bis Bahnhof Weil am Rhein gelten.

Entscheid zum Kasernenareal gefallen
Die Jury hat gesprochen: Seit 18. Dezember ist die Entscheid-

ung im Projektwettbewerb Kasernen öffentlich.

Die immer wieder geforderte Verbindung vom Kasernenplatz zum Rhein wird im Siegerprojekt durch ein Entree über mehrere Stockwerke im Kasernenhauptbau gewährleistet. Die Ausstellung der Wettbewerbsbeiträge läuft bis 9. Januar 2014 in der Maiengasse 11, Montag bis Freitag 12 - 19 Uhr. Jurybericht unter: www.hochbauamt.bs.ch.

Isteiner Bad wieder offen
Mit Sauna, Film und Apéro öffnete das Isteinerbad am 12. Dezember seine Pforten wieder.

Dank Engagement des Vereins «Freunde des Isteiner Bad» kann der Betrieb nun in verschlankter Form fortgeführt werden. Zweimal pro Woche ist das Bad mit Sauna (Frauen und Männer getrennt), Solarium, öffentlichen Badewannen und Waschsalon geöffnet. Donnerstag 14 bis 19 Uhr und Freitag 16 bis 21 Uhr. Ab 2014 wird eine so genannte Kleidothek das Angebot ergänzen – ein offener Kleiderschrank, dessen Inhalt geteilt wird.

Infotafel am Horburgplatz
Neu steht auf dem Horburgplatz eine Quartierinformationstafel.

Ankündigungen und Informationen von Quartierorganisationen und -bewohnerInnen können hier ausgehängt werden.

Neuer Ausgang am Badischen Bahnhof

Am 17. Januar 2014 wird der „Ausgang Süd“ eröffnet. Dadurch verkürzt sich die Umsteigezeit zwischen Zug und Tram/Bus

Termine:

Bärentag
im ganzen Quartier öffentl. Bärenmahl 18–20 Uhr in der Kaserne
11.01.2014, 14 – 23 Uhr

Eröffnung „Ausgang Süd“
Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200, Eingang zur Post
17.01.2014, 11.30 - 12 Uhr

Neujahrsapéro 4057
Restaurant und Hof Feldberg 47, Kleinbasel
19.01.2014, 12 Uhr

Der Feldbergkiosk ist ab 20. Dezember 2013 bis März 2014 geschlossen.

Weihnachtsferien
Das Stadtteilsekretariat Kleinbasel ist ab 06.01.2014 wieder für Sie da.

Einladung Neujahrsapéro 4057

Bewohnerinnen und Bewohner des Unteren Kleinbasel sind herzlich eingeladen zum Neujahrsapéro!

Stossen Sie an mit uns - dem NQV Unteres Kleinbasel, UNION, Freizeithalle Dreirosen und dem Stadtteilsekretariat Kleinbasel. Am Sonntag, 19. Januar 2014 ab 12 Uhr im Restaurant und Hof Feldberg 47: Auf eine gute Zusammenarbeit und Nachbarschaft!



Badischer Bahnhof - schneller zu Bus und Tram

Der neue Ausgang Süd am Badischen Bahnhof wurde am 17. Januar 2014 feierlich eröffnet. Mit dabei war der Quartierverein Hirzbrunnen. Durch die Öffnung des Ausgangs Süd werden die Umsteigezeiten zwischen Zug und Tram bzw. Bus verkürzt und die Anbindung an die Quartiere für Fussgängerinnen und Fussgänger verbessert. Der Badische Bahnhof rückt damit näher an die Stadt. Diese erste Etappe mag klein erscheinen, sie ist aber ein wichtiger Schritt der Umsetzung des Entwicklungskonzepts Badischer Bahnhof, das unter Mitwirkung der Quartierbevölkerung und des Stadtteilsekretariats Kleinbasel in einem längeren Prozess erarbeitet wurde.



J. Lange, R. Köhler und Regierungsrat H.P. Wessels bei der Eröffnung

Work in Progress

An der Feldbergstrasse wird weiter geschafft. Die Werkleitungsarbeiten im Abschnitt zwischen Müllheimerstrasse und Klybeckstrasse sind zwar abgeschlossen.

Voraussichtlich ab Ostern 2014 werden die Bauarbeiten aber wieder aufgenommen, um Busbetonplatten, Fahrbahn und die Deckbeläge auf Trottoirs und Fahrbahn einzubauen. Diese Bauarbeiten werden nochmals drei Monate dauern. Das Tiefbauamt wird die Anwohnenden rechtzeitig über bevorstehende Arbeiten und Verkehrseinschränkungen informieren.

Mehr Räume für Kreative(s) im 4058

Am 7. Februar 2014 feiert der Werkraum Warteck pp die Eröffnung des Malzsilos.

Der Ausbau des Malzsilos verbindet die bestehenden Gebäudeteile - deutlich sichtbar durch die markante Aussentreppe - und verbessert die Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit. Gleichzeitig entsteht mehr Raum für Kulturschaffende und Kulturveranstalter, für Handwerk und Dienstleistende. Auch für den Quartiertreffpunkt Burg ergeben sich neue Möglichkeiten: Die neu-

en Räumlichkeiten für die Anlaufstelle für die Quartierbevölkerung im Erdgeschoss des Malzsilos ist direkt vom Burgweg und von der Alemannengasse her zugänglich.

Der Werkraum Warteck lädt ab 17h zur Besichtigung der neuen Räume ein. Auf der Terrasse gibt es Fondue und dazu legen Rubinia DJanes Platten aus ihrem Fundus auf.

Umgestaltung Spielplatz Giessliweg

Der Frühling für die Kinder im Klybeck kann kommen - der Giessliweg bietet eine frische und attraktive neue Spielzone.

Die Bautätigkeit steht kurz vor dem Ende und die Geräte können bald erobert werden. Am 26. März 2014 wird die Anlage von der Stadtgärtnerei zusammen mit der Begleitgruppe, dem Stadtteilsekretariat Kleinbasel und den Quartierbewohnenden festlich eröffnet.



Noch-Baustelle Giessliweg

Bio-Klappen werden definitiv

Das Angebot der Entsorgung von Küchen- und Rüstabfällen in Bio-Klappen wird nach Auswertung des knapp einjährigen Basler Pilot-versuches in einen definitiven Betrieb überführt.

Auf Kleinbasler Seite bleibt die Bio-Klappe auf dem Landhof der einzige Standort. Ein Ausbau des

Termine:

Eröffnungsfest Malzsilos
Burgweg 15, 4058 Basel
07.02.2014, ab 17 Uhr

Z'mittag Brocki Heilsarmee
G'meinsam im Quartier Breisacherstrasse 45, 4057
11.02.2014, ab 11.45 Uhr

Angebots kommt offenbar erst in Frage, wenn die Bio-Klappen technisch zuverlässiger funktionieren. Schade, findet das Stadtteilsekretariat Kleinbasel. Denn gerade bei den hier stark vertretenen Bevölkerungsgruppen der «3S» (Singles, Senioren, Studierende) ist die Nachfrage gross. Alleinwohnende füllen kaum in angemessener Zeit einen Bebbisack, ohne dass die organischen Abfälle zu stinken beginnen. Für die Schalen von zwei Kartoffeln, drei Apfelkerngehäuse und sieben Salatblätter braucht gerade die ältere Bevölkerung in Gehdistanz einen Ort, wo man den bald miefenden Küchenabfall loswird. Wir wünschen uns, dass die technischen Mängel bald behoben und sich die Bio-Klappen auch im Kleinbasel vermehren.

Quartier-Neujahrsapéro 2014
Christian Vontobel, NQV UKB, stösst mit der Quartierbevölkerung auf 2014 an.



Entwicklungskonzept überzeugt

Der Regierungsrat hat das Entwicklungskonzept Badischer Bahnhof als «behördenverbindlich» beschlossen. Damit ist ein wichtiger Meilenstein zur besseren Zugänglichkeit und Überwindung der Trennwirkung des Bahnhofs sowie zur Durchwegung des Rosentalareals gesetzt.

Im Vorfeld hatten sich in einem breit angelegten Mitwirkungsverfahren des STS KB an zahlreichen Veranstaltungen bis zu 250 Personen zu Fragen in den Bereichen Siedlung, Wirtschaft, Freiräume und Verkehr einbringen können. Mit dem Beschluss des Regierungsrats wird das Konzept für die Behörden zur verbindlichen Planungsgrundlage im Sinne eines kommunalen Teilrichtplans. Es konkretisiert die Aussage des kantonalen Richtplans, wonach der Badische Bahnhof in seiner Zentrumsfunktion zu stärken ist. Ab Mitte März liegt das Konzept in gedruckter Form vor und kann im STS KB bezogen werden. Info: www.badischerbahnhof.ch



Bald Öffnung des Rosentalareals?

Gesucht: Stolpersteine bei Bewilligungen

Zwischen- und Umnutzungsprojekte sind ohne idealistische Motivation der Initianten schlicht unmöglich. Die Eigenleistung ist erfahrungsgemäss hoch. Oft verfügen Initianten von temporären Nutzungen jedoch über wenig professionelle Erfahrung, sowohl im Umgang mit behördlichen Auflagen wie auch in der Projekt-Organisation ganz allgemein.

Es kommt immer wieder zu schwierigen Situationen, weil die städtischen Auflagen zu Kosten und Aufwand führen, die die Mittel der Initianten übersteigen. Fehlen die Projekt-Erfahrung kann die Situation verschärfen – Frust entsteht. Aus diesem Grunde hat sich eine neue Arbeitsgruppe des STS KB zur Aufgabe gemacht, einen Vorschlag auszuarbeiten, wie Bewilligungsverfahren vereinfacht werden könnten. Sie überprüft Vorschriften und versucht diese angemessen weiterzuentwickeln. Um die Stolpersteine zu eruieren, braucht die «AG Bewilligung» auch Ihre Hilfe. Unter www.socialthink.ch/umfrage/index.php?sid=47126&47126X47X529=A2&lang=de ist ein

Fragebogen aufgeschaltet, mit dem Ihre Probleme bei der Realisierung von Umnutzungen im Bereich Gastgewerbe, Vereinslokale, Ladenlokale erfasst werden. Sie helfen damit beim Erarbeiten von Lösungsvorschlägen für mögliche Erleichterungen. Bitte Interessierten weiterleiten.

Bläsierschulhaus macht guten Eindruck

Unübersehbar steht das Bläsierschulhaus völlig eingerüstet mitten im Quartier. Es geht nicht mehr lange, dann werden die Schülerin-nen und Schüler in ein frisch renoviertes Schulhaus einziehen.

Doch zuerst sollten sich die Lehrpersonen einen Eindruck von den Veränderungen verschaffen. Deshalb lud die Schulleitung Bläsi zur Baustellenbesichtigung ein. Nicht nur der ausgebaute Dachstock mit den hohen Räumen überzeugte das Kollegium, auch das Musterschulzimmer mit der verbesserten Raumakustik begeisterte.



Bläsi-Dachstock wird bestaunt.

Verstecken in der Rampe erlaubt

Auf Schleichpfaden durch die Stehrampe und mit anderen naturnahen Spielangeboten können Kinder auf dem Landhof viele spannende Erfahrungen sammeln.

Termine:

Eröffnungsfest «Giessliweg»
Quartierbevölkerung ist eingeladen zu kleinem Umtrunk, um auf das Ende der Mitwirkung und den Giessliweg anzustossen.
Eingang Kleinhünigerstrasse 172
26.03.2014, 16-18 Uhr

Führungen Novartis Campus

Interessierte und Mitglieder unserer Trägervereinsorganisationen STS KB sind von der Novartis zu Campus-Führungen am 09.04.2014, 10-11.30 Uhr und 17.30-19 Uhr eingeladen. Anmeldung bitte bis 01. April an hallo@kleinbasel.org.

Die beliebte Rampe wird mit Zusatzelementen besser begehr- und nutzbar gemacht. Das Fussballfeld in etwa der heutigen Grösse und ein attraktives, flexibel nutzbares Clubhaus mit Restaurant, Kinderräumen, einem Quartiersaal, Garderoben und einer riesigen überdachten Veranda stehen Nutzenden mit verschiedensten Ansprüchen zur Verfügung. Eine Arbeitsgruppe hat gemeinsam mit der Stadtgärtnerei das Wettbewerbsprojekt überarbeitet und der Begleitgruppe Landhof und der Delegiertenversammlung STS KB vorgestellt. Diese waren alle vom Ergebnis sehr angetan und sehen ihre Anliegen, welche sie im Rahmen des langjährigen Mitwirkungsverfahrens eingebracht haben, gut berücksichtigt. Sehr begrüsst würde, wenn das überarbeitete Projekt den politischen Gremien rasch zur Bewilligung vorgelegt wird. Damit die Pläne bald konkret werden.

Stadttrandentwicklung Ost - Wie solls werden?

Das Gebiet zwischen Rankhof und Bäumlilhof soll gemäss der revidierten Zonenplanung als Stadt-Landschafts-Park entwickelt werden, wo Freizeitgärten, Sportanlagen ebenso eingebettet sind wie auch drei Hochhausgruppen. Gegen die Stadttranderweiterung Ost wurde das Referendum ergriffen – Ende September 2014 wird darüber abgestimmt.

In den Bestimmungen zur Nutzung des Stadt-Landschafts-Park Ost sind der Erhalt des bestehenden Sportangebotes, zehn Hektaren Freizeitgärtenareale, die öffentlich Zugänglichkeit sowie der Erhalt der Vernetzungs- und Lebensraumfunktion für gefährdete Arten festgelegt. Ein Teilgebiet der zukünftigen Grünanlage bzw. Grünzone ist ausserdem als Perimeter für drei Gruppen von Wohnhochhäusern ausgeschieden. Die Bauform wurde gewählt, um den Flächenverbrauch für die Überbauung möglichst gering zu halten. Ein Viertel der Bruttogeschossfläche muss Trägern des gemeinnützigen Wohnungsbaus angeboten werden. Das ist bindend für die weitere Planung wie



Visualisierung Stadttrand Ost

auch die Festlegung der Nutzungsobergrenze und die Verpflichtung zu einem zweiten Bebauungsplan. Die Zweistufigkeit ist vorbildlich, da in einem vertiefenden Schritt Baufelder, Dimensionierung der Bauten, Erschliessung nochmals unter den übergeordneten Vorgaben diskutiert und festgelegt werden. Die Bebauung am Rankhof ist aber auch Stein des Anstosses und Grund fürs Referendum – das Bauen im Grünen und die Bauform Hochhaus werden kontrovers beurteilt. Doch Hochhäuser, häufig mit Ghettoisierung in Verbindung gebracht, haben in Basel eine lange und durchaus positive Tradition, nicht zuletzt weil teilweise genossenschaftlich organisiert.

Giessliweg im Sturm erobert

Am 26. März wurden die neuen Spielflächen der Grünanlage Giessliweg sofort von einer grossen und begeisterten Kinderschar in Beschlag genommen.

Die Stadtgärtnerei hatte zur offiziellen Übergabe eingeladen. Gemeinsam mit dem Stadtteilsekretariat Kleinbasel, das die Mitwirkung der Bewohner moderiert und den gesamten Prozess begleitet hatte, und dem ebenfalls involvierten Kinderbüro wurde der Umgestaltungsprozess von Ackermatte und

Giessliweg gewürdigt. Besonderer Dank gilt den grossen und kleinen Mitwirkenden. Die Ackermatte wird dieses Jahr noch ein Gebäude für die Robi-Spielaktionen erhalten. Dies, wie auch der Einbau des dringend gewünschten WCs am Giessliweg, wurde erst möglich dank des Engagements von Grossrätin Heidi Mück.



Einweihung Giessliweg

Vormachen – Nachmachen!

Sind Ihnen die schönen alten Gartenzäune auch schon aufgefallen? Ohne Pflege sind sie früher oder später Altseiten. Ein Anwohner der Oetlingerstrasse hat sich nun entschieden, sich die Hände schmutzig zu machen.



Farbanstrich Oetlingerstrasse

Samstagnachmittag, Simon Baur schleift und streicht „seinen“ Zaun, um ihn zu retten. Der Hausbesitzer sieht keine Notwendigkeit für den Unterhalt. Daher ist Eigeninitiative ge

Termine:

Trashmob GoldGlove
Start: Tramstation Kleinhünigen
07.04.2014, 17.30 Uhr

«Verkehrspolitik im Kleinbasel und Abstimmung über das Tram Erlenmat»

Podiumsdiskussion der FDP
Messeturm, Bar Rouge
28.04.2014, 18.30 Uhr

«Stadt hören. Vom Lärmschutz zur hörenswerten Stadt», AUE
Ackermannshof, St. Johanns-vorstadt 19-21
29.04.2014, 18.30 -20 Uhr

Saisonstart Buvetten am Rhy
Flora 03.04.2014
Oetlinger 11.04.2014

Feldbergkiosk wieder offen!
Öffnungszeiten im April:
Mi – So, 10 - 20 Uhr

Marina ahoi
Öffnungszeiten im April:
tägl. ab 15 Uhr, So ab 12 Uhr

-fragt. Hoffentlich folgen dem Beispiel noch einige Engagierte in Häusern mit alten Eisenzäunen.

«wettstein 21» – Neu in unserem Trägerverein

Der Verein setzt sich für die Deckung des Energiebedarfs aus erneuerbaren Energien und für nachhaltige Mobilität im Wettstein ein. Wir freuen uns über die Mitwirkung dieses zukunftsorientierten Vereins unter unserem Dach.

Turmbau zu Roche

Ende April wird der Kran für den Bau des Rocheturms auf 140 Meter erhöht. Bis zum Abschluss des Rohbaus im Oktober 2014 wird der Kran noch viertel in die Höhe wachsen. Der Turm wird schliesslich 175 Meter hoch.

Was passiert nun auf dem Kasernenareal?

Neben dem Umbau des Hauptbaus zu einem zeitgenössischen Kultur- und Kreativzentrum steht auf dem Kasernenareal vor allem die Öffnung des Areals zum Klingentalweglein an. Informieren Sie sich an der vom Stadtteilsekretariat Kleinbasel organisierten Informationsveranstaltung am 22. Mai im UNION über die anstehende Umgestaltung und Sanierung.

Künftig soll das Klingentalweglein das Kasernenareal mit dem Rhein und mit der Altstadt verbinden. Dafür muss die Verbindung zwischen dem Kopfbau und der Kirche abgebrochen werden. Zudem braucht die Grünanlage eine Neugestaltung und die Anschlüsse zum Rhein, zum Klingentalplatz und zur grossen Wiese müssen überprüft und allenfalls überarbeitet werden.

Nach der Präsentation des aktuellen Planungsstandes von Klingentalweglein und künftiger Nutzung des Kopfbaus, haben Sie an unserer Info-Veranstaltung die Möglichkeit, die Vorhaben zu diskutieren und Ihre Anregungen einzubringen. Ihre Anliegen zur geplanten Umgestaltung des zentralen Kleinbasler Areals interessieren uns! Anmeldung bis 20. Mai an: hallo@kleinbasel.org



Klingentalweglein

In Basel fehlen Standplätze

Die Schweizer Kantone stellen den Jenischen nicht die gesetzlich festgelegten Stand- und Durchgangsplätze zur Verfügung. Einsamer Spitzenreiter: der Kanton Basel-Stadt.

Hier gibt es keinen einzigen Stand- oder Durchgangsplatz trotz des gesetzlich festgelegten Minimums von zehn. Der Kanton argumentiert mit der generellen Raumnöte im Stadtkanton. Für temporäres Wohnen könnte doch auch eine Ausnahmebewilligung in der Industriezone denkbar sein. Hochhausbauten erhalten ja auch Ausnahmebewilligungen. Im Zuge der Veränderungen auf dem Werkareal Klybeck werden bestimmte Flächen frei, die als Standplätze für Fahrende geeignet wären. Eine Diskussion ist fällig.

Teilspernung Grenzacherstrasse

Bis Ende Juli 2015 wird der Autoverkehr aus Grenzach nach Basel direkt an der Landesgrenze umgeleitet. Grund ist die Sanierung und Umgestaltung zwischen Allmendstrasse und Hörnliallee.

Die Umleitung stadteinwärts erfolgt über Hörnliallee, Rauracher- und Bäumlihofstrasse. Stadtauswärts in

Richtung Grenzach ist der Autoverkehr zugelassen. Die Buslinien fahren auch während der Bauzeit in beiden Fahrtrichtungen. Den Velofahrenden steht für beide Richtungen das rheinseitige Trottoir zur Verfügung.

Jubiläum COHABITAT

Wir gratulieren der Genossenschaft CoHabitat zu ihrem 40-jährigen Bestehen!

1974 begann die Geschichte der integralen Genossenschaft CoHabitat in der Bärenfelsenstrasse 21, die sich der Bildung von tragfähigen Nachbarschaften und der Förderung von alternativen Sanierungspraktiken verschrieben hat. Entsprechend der Devise «selber und gemeinsam» wurden durch die CoHabitäter rund 60 selbständige Hausgemeinschaften in Basel durch Vorbild, Rat und Finanzierungsbeihilfe unterstützt.



Bärenfelsenstrasse 34

KunstKübel – mach mit!

Mit Kunst gegen Littering – das ist das Motto des Projekts KunstKübel.

Auf Blachen sollen die Themen Littering, Recycling oder Abfall auf kreative Weise abgebildet werden. Ab 27. Mai erfolgt die Ausstellung entlang des Rheinufers und die öffentliche Online-Abstimmung über die ge-

lungensten KunstKübel. An der Kunstmesse SCOPE wird ab 17. Juni diese Auswahl ausgestellt und zum Verkauf angeboten. Mehr unter: www.kunstkuebel.ch.

Termine:

Aktionstag Klybeck Mitte

Inselstrasse 62

09.05.2014, 15 bis 19 Uhr

«Leben am Burgweg»

Fotoausstellung

Ateliers Burgweg 8–14

09.05.2014, 16 bis 21 Uhr

Stadtteilentwicklung für wen?

Info-Veranstaltung IG Klybeckinsel

Quartiertreffpunkt Kleinhünigen,

Kleinhünigerstrasse 205

13.05.2014, 19 Uhr

Gränzelos - Fussballgrümpeli

gegen Rassismus

Riehenstrasse 78a, 4058 Basel

18.05.2014, 11 bis 19 Uhr

KulturDankFestival

<http://www.kulturbuero.ch/b/>

Kulturbüro, Florastrasse 1

20.-24.05.2014

«Paragrafenwahn statt dynamische Gastroszene?»

www.freiheitspodium.ch

Rest. Parterre, Klybeckstrasse 1B

21.05.2014, 18.45 Uhr

Quartierinformation «Öffnung

Klingentalweglein & Kaserne»

UNION, Klybeckstrasse 95,

4057 Basel

22.05.2014, 19 Uhr

5. Mühlenfest – das grosse

Frühsummerfest

Aktiennühle, Gärtnerstrasse 46,

4057 Basel

31.05.2014, ab 14 Uhr

Weg mit dem Garten!

Neues zur Kaserne. Das Vorprojekt Klingentalweglein wurde entwickelt, bevor das Projekt Kopfbau entschieden wurde. An der von Verwaltung und Stadtteilsekretariat Kleinbasel organisierten und gut besuchten Informationsveranstaltung am 22. Mai 2014 wird deutlich: Es braucht noch Anpassungen.

Susanne Brinkforth von der Stadtgärtnerei stellt die Pläne für die neue Wegführung vor. Einerseits ein behindertengerechter Weg von der Kasernenstrasse an den Rhein, für Velos und Fussgänger, hell und durchlässig, andererseits soll entlang der Klingentalkirche anstatt des Gartens mit der Mauer eine behindertengerechte Rampe geführt werden. Der Ausstellungsraum Klingental verliert damit seinen lauschigen Vorplatz, dafür gewinnt er an Sichtbarkeit. Ob und wie es möglich ist, den Platz attraktiv für Aktionen und Vernissagen und zum länger Verweilen zu gestalten, ist noch Bestandteil der Gespräche mit der Verwaltung. Nach der Präsentation des aktuellen Planungsstandes diskutierten die verbliebenen rund 60 Gäste die Vorhaben und deponierten Anliegen wie: ein öffentliches WC, gute Beleuchtung und keine neuen dunklen Ecken. Wichtig scheint auch der Wunsch nach keinen zusätzlichen Lärmemissionen. Eine gute Lösung für die Vereinbarkeit von Velo- und Fussgängerweg ist gefordert sowie Feingefühl bei der Wahl des Strassenbelags.



Hell, sicher und für alle zugänglich – das neue Klingentalweglein.

Baustelle Feldbergstrasse

Am 2. Juni ist Baubeginn für die restlichen Deckbelagsarbeiten an der Feldbergstrasse.

Damit fällt die unumgängliche Vollsperrung der Feldbergstrasse in die etwas weniger belebte Zeit der Sommerferien. Die Erneuerung der Beläge auf der nördlichen Fahr-bahnseite und der Einbau der fehlenden Deckbeläge erfolgen bis Ende August 2014. **Zugleich feiert der Feldbergkiosk «Alles ist (bald) neu»** vom 5. bis 8. Juni mit Musik und Leckerbissen. Die Nachbarn sind am Donnerstag, 5. Juni (18h) zu Bowle, Cocktails und Live Musik eingeladen.

Lesen Sie auch den Quartierblitz?!

Das Infoblatt des Neutralen Quartiervereins Oberes Kleinbasel greift Quartierthemen professionell und gut lesbar auf.

Interessierte schreiben über Kleinbasler Anliegen – so etwa über die Überbauung am Riehenring, den

Claratum und über den Entwicklungsstand im Landhof. Oder das «OK Grenzacherstrasse» äussert sich hier über den Buslärm in der Grenzacherstrasse. Wir empfehlen den «Quartierblitz», denn seine Autoren und Autorinnen sind ganz nah dran! Mehr unter www.muellerchhr.ch/page13.

Wechsel im Vorstand des STS KB

Ein herzlicher Dank für den grossen Einsatz im Vorstand Stadtteil-sekretariat Kleinbasel geht an Kerstin Wenk und Marco



Tomasetti.

Unentbehrlich war Kerstins Engagement bei der politischen Vernetzung und bei der Vermittlung von Mitwirkung und ihrem Nutzen. Marco stand und steht unerschüttert hinter der Idee des Netzwerkes 4057, er hat es geprägt und in Fahrt gebracht. Wir werden euch vermissen.



Neu in den Vorstand gewählt wurde Markus Christen vom Quartier-

- Termine:**
- Alles ist (bald) neu**
Musik im Feldberg Kiosk
5. - 8.06.2014, 20 Uhr
 - «Leben am Burgweg»
Öffentliche Gartenführung
Gemeinschaftsgarten Landhof
7.06.2014, 14.30 Uhr
 - Podiumsdiskussion "Zwischennutzung, Freiraum und Stadtentwicklung"**
Literaturhaus Basel
13.06.2014, 17.30 Uhr
 - Banntag Kleinhünigen**
Rundgang (ca. 2h) entlang des historischen Fischerdorfes Kleinhünigen, inkl. Apéro
Start beim Gelpke-Brunnen vor dem Hafenbecken 1
15.06.2014, 8.15 Uhr
 - «Trashmob GoldGlove»
Treffpunkt auf der Ackermatte
19.06.2014, 17.30 Uhr
 - Fachtagung Integration:
Eine Frage der Nationalität, Kultur oder des Milieus?
Union, Klybeckstrasse 95,
19.06.2014, 9-12.30 Uhr

verein SP Clara-Wettstein-Hirzbrunnen. Bereits stand Markus als Fotograf bei der letzten Quartierveranstaltung im Einsatz und ist somit bereits mitten in der Einarbeitung. Wir wünschen einen weiterhin guten Start!

Zwischennutzung Feldberg 47 verlängert

Es ist nun doch schon ein Weilchen her, seit die Ergebnisse der unserer Mitwirkung rund um Feldberg 47 an Immobilien Basel-Stadt übergeben wurden. Nicht nur die am Ende konkret formulierten Anliegen, sondern auch die Ideen und Konzepte, die während des Arbeitsprozesses diskutiert wurden, haben eine aussagekräftige Zusammenstellung der Bedürfnisse im Quartier ergeben. Doch in der Zwischenzeit musste der ursprüngliche Terminplan angepasst werden. Die Abklärungen im Rahmen einer möglichen Unterschutzstellung der Gebäude an der Ecke Feldbergstrasse/Klybeckstrasse dauern an. So wurden die Zwischennutzungen für das Restaurant Feldberg sowie für den Wohnraum für Asylsuchende um ein Jahr verlängert – von März 2015 auf 2016. Wie und in welcher Form die Ergebnisse des Mitwirkungsverfahrens aufgenommen werden, ist zurzeit also noch nicht klar und Gegenstand weiterer Abklärungen. Wir bleiben dran.



Restaurant Feldberg

Erweiterungsbau Bläsi

Der Zuschlag für die Sanierung und Erweiterung der Turnhalle und die Schaffung eines Tagesstruktur im Bläsischulhaus ist erfolgt. Die Rekursfrist läuft zwar noch, doch das Team ist bestimmt: Zwimpher Partner. Bereits in ihrer Bewerbung hatten diese Generalplaner mit einem Vorschlag, einer ersten Idee, aufgewartet. Das kam an, sie erhielten den Zuschlag. Die Skizze gilt es nun zu überarbeiten und anzupassen.

Die Details des Aussenraums werden in den weiteren Planungsphasen gemeinsam mit den künftigen Nutzern erarbeitet. Ausschlaggebend sind dann das Budget und Kriterien wie pädagogisch wertvoll, sicherheits- sowie quartierrelevant.

Zwei Vertreterinnen des Quartiers werden in die weitere Planung involviert sein. Die beiden beteiligten sich schon aktiv am Quartierworkshop Bläsi anfangs 2013. Damals hatte das Stadtteilsekretariat die Anliegen für das Wettbewerbsprogramm aus

dem Quartier eingeholt und bei den Verantwortlichen eingegeben. Mit dieser Beteiligung und unserem Beharren konnten wir erwirken, dass nun mit dem Gebäudeumbau auch der Pausenhof in die Planung mit einbezogen wird.



Die Verantwortung für den Nutzerausschuss und dessen terminlicher Koordination liegt beim Erziehungsdepartement.

Open Air auf der Kaserne

Für die einen ein Vergnügen, für die anderen nur Lärmbelästigung. - Umso wichtiger ist es, dass Anwohnende sich Veranstaltungstermine vormerken und sich zugunsten eines lebendigen Zusammenlebens im Kleinbasel rechtzeitig organisieren.

Der Verein Open Air Basel hat das seit 2010 stattfindende «Viva con Agua & Kaserne Basel-Festival» 2013 übernommen. In seiner zweiten Ausgabe am 15. und am 16. August 2014 holt das Open Air Basel wieder mehrere angesagte Bands nach Basel. Programm unter www.kaserne-basel.ch

Termine:

Suppe essen - gratis

Heilsarmee Brockino bietet Austausch im Quartier Breisacherstrasse 45
08.07.2014, 12 Uhr

Sommerfest Landhof

Im Gemeinschaftsgarten Riehenstrasse 90, 4058 Basel
12.07.2014, ab 11 Uhr

Save the date:

Quartierinfo Erlenmatt

SIS Swiss International School Basel, Erlenstrasse 15
8. 09. 2014, 19-21.15 Uhr

Betriebsferien

Das Stadtteilsekretariat bleibt vom 28.7. bis 10.8.2014 geschlossen.

En schöne Sommer!

Keine Smarties im Klybeck!

Zwei Smarties-Kisten sollten den Sommer für Kinder und Anwohnende der Klybeckstrasse, Nähe Altrheinweg, noch bunter machen. Doch sie haben keine Bewilligung für eine Tempo 30 Zone erhalten, obwohl die Begegnungsstrasse schon in Abklärung ist. Smarties-Kisten stehen im Strassenraum und signalisieren: Den Platz hier kann man auch anders nutzen als zum Parkieren oder Autofahren! Spielen, Nachbarschafts-Picknick und Sonnenbaden – alles aus verkehrstechnischen Gründen nun doch nicht möglich.

Quartierinformation Erlenmatt

Das Stadtteilsekretariat Kleinbasel lädt ein zur Information über den aktuellen Stand der Bauvorhaben auf der Erlenmatt. Gemeinsam mit dem Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt (BVD) und den Investoren informieren wir Sie über den Stand der Gestaltung der Parkanlagen, der Stadtplätze sowie über die neusten Pläne zum Primarschulhaus.

Zudem werden Sie über die Baufelder der Stiftung Habitat und der Losinger Marazzi AG orientiert. Auch die Galerie Erlenmatt wird ein Thema sein. In der Pause gibt es einen Marktplatz, an dem mehr über einzelne Projekte wie die Genossenschaft Zimmerfrei und das Seniorenwohnen Senevita zu erfahren ist. Vor der Veranstaltung - zwischen 18 und 19 Uhr - öffnet die Gribi Real Estate AG für Sie die Musterwohnung auf dem Baufeld F (Zugang vis-à-vis Riehenring 199). Als Organisatorinnen des Abends hoffen wir natürlich, dass sich auch erste Kontakte der Neuzuziehenden mit der Quartierbevölkerung ergeben. Bitte melden Sie sich bis 4. September 2014 an unter: hallo@kleinbasel.org oder Tel. 061/681 84 44. Der Anlass findet statt in der Swiss International School Basel, Erlenstrasse 15, 8. September 2014, 19 - 21.15 Uhr.



Baustelle Erlenmatt

Aufhebung Fuss- und Veloweg Erlenmatt

Der provisorische Fuss- und Veloweg via Eingang Riehenring wird Mitte August 2014 aufgehoben.

Leider kann die Querverbindung über den Stadterterminal und den Stadtplatz frühestens ab Frühjahr 2015 angeboten werden. Bis dahin ist das Erlenmattareal lediglich über die Erlenmattstrasse direkt zugänglich. Bei einer Baustellenlänge von über 500m und dem Bau einer komplett neuen Strasse lassen sich nicht immer alle Bedürfnisse miteinander vereinbaren.

«Verkehrsberuhigung» nur für Autos?

Seit 2010 bemühen sich Anwohnende und Gewerbetreibende rund um den Klingentalplatz, Stadtteilsekretariat Kleinbasel, Polizei und Verwaltung um eine friedliche Co-Existenz.

Mit der Zunahme des Strassenstrichs ausserhalb der Toleranzzone hat sich aber die Situation für die Anwohnenden sowie Restaurant und Hotel Balade trotz vieler Bemühungen stark verschlechtert. Die Sex-

arbeiterinnen bieten ihre Dienstleistungen äusserst offensiv an, besetzen Hauseingänge und lassen sich durch Polizeikontrollen und Bussen nicht vertreiben. Im gleichen Zeitraum erarbeitete Basel-Stadt für den öffentlichen Raum in der Innenstadt ein übergeordnetes Entwicklungskonzept, wie Strassen und Plätze langfristig gestaltet sein sollen. Die Anwohnenden fragen sich nun, ob es zeitgemäss ist, in der aufgewerteten Innenstadt den Strassenstrich zu tolerieren. Was heisst da «Verkehrsberuhigung»? Und wie steht es mit dem subjektiven Sicherheitsempfinden? – Sie sind herzlich eingeladen diese und weitere Fragen in Anwesenheit von Fachleuten breit zu diskutieren am nächsten "kleinStadtgespräch", Mi 17. September 2014 um 19 Uhr.

Fertig Novartis im Schoren

Das ehemalige Bürogebäude von Novartis am Schorenweg 35 ist endgültig weg.

Nach dem Rückbau des Bürogebäudes gibt Novartis das Areal Ende September 2014 an den Kanton Basel-Stadt zurück. Auf dem Gelände beginnen im Januar 2015 die Bauarbeiten zur Primarschule Schoren. Einen Teil des Geländes hat der



Schoren: Vorher, ...

Termine:

Abstimmung Stadtrandentwicklung Ost

Podiumsdiskussion der FDP QTP Hirzbrunnen, Im Rheinacker 15, 4058 Basel
13.8.2014, 18.45 Uhr

Kleinhüninger Grillplausch

Jubiläum Kirchgemeindeverein Garten Kirche, Dorfstrasse 39
23.8.2014, ab 11 Uhr

Kleinbasler Jugendfest

Bürgerliches Waisenhaus, Theodorskirchplatz 7
31.8.2014, 10.30 bis 18 Uhr

Quartierinfo Erlenmatt

SIS Swiss International School Basel, Erlenstrasse 15
8.09. 2014, 19 - 21.15 Uhr

Führung Campus Novartis

Anmeldung: hallo@kleinbasel.org
10.09.2014, 10 od. 17.30 Uhr

Quartierinfo Rosentalstrasse

Meseturm, 2. Stock, Messeplatz 10, 4058 Basel
18.09.2014, 19 Uhr

Wohnbaugenossenschaftsverband Nordwest (wgn) von Immobilien Basel-Stadt für den Bau von rund 80 Genossenschaftswohnungen im Baurecht zugesprochen bekommen. Stand der Planung: unbekannt.



...nachher - und wie weiter?

10 JAHRE – WIR FEIERN IM 2015 JUBILÄUM!

PLÄTZE | TREFFPUNKTE

- 2005 Hammerplätzli – Familie Knöpfli und STS kümmern sich um das Zusammenleben rund um den Platz
- 2005 Anhörung Wettsteinplatz und Theodorsgrabenanlage
- 2006 Einweihung der umgestalteten Claramatte
- 2006 Umgestaltung Matthäusplatz – dabei wirkt das Quartier kräftig mit
- 2006 Information Gestaltung Dreiecksplätzli
- 2009 Anhörung Dreiecksplätzli – das Quartier handelt Anpassungen aus
- 2011 Eröffnungsfest Horburgplatz
- 2012 Hundespielzone – die erste baselstädtische wird im Horburgpark eröffnet
- 2013 Einweihung Dreiecksplätzli

WOHNEN | ZUSAMMENLEBEN

- 2005 Neugestaltung Dreirosenanlage – gut angenommen vom Quartier
- 2005 Bebauungsplan Landhof wird vom Stimmvolk abgelehnt – „Landhof bleibt grün“
- 2009 Infoabend für deutschsprachige Eltern zur Schulqualität im Kleinbasel
- 2009 Einsprache gegen Scope auf der Kaserne
- 2009 Grillen am Rhein, des einen Freud des anderen Leid – Start des Austauschs Verwaltung und Anwohnende am Unteren Rheinweg
- 2010 Mitwirkung zur Umgestaltung Ackermätteli und Giessliweg
- 2010 Landhof – Start der Mitwirkung
- 2012 Mitwirkung zur Neunutzung Feldberg 47
- 2012 Schulhausneu- und umbauten im Kleinbasel
- 2013 Einweihung Ackermätteli
- 2013 Einweihung Giessliweg
- 2013 Überarbeitung des Wettbewerbsprojekt Landhof
- 2014 Abschluss Mitwirkung Landhof
- 2014 Anwohnerbefragung Erlenstrasse
- 2015 Fertigstellung Pavillon Ackermätteli

STRASSEN | GELEISE

- 2006 Aufwertung Klybeckstrasse
- 2007 Mitwirkung zum Tram 8
- 2010 Wettbewerb zum STS Projekt «Meine Strasse für alle»
- 2012 «Smarties» Spielboxen stehen in der Drahtzugstrasse
- 2013 Mitwirkungsantrag zum Tramnetz 2020 und zur Verbesserung Wettsteinplatz + Grenzacherstrasse
- 2013 Quartierinformation zum ÖV-Programm im Oberen Kleinbasel
- 2014 Anhörung Rosentalstrasse
- 2014 Einweihung der Verlängerung Tram 8 nach Weil

DIE ANLAUFSTELLE

- 2005 Gründung Stadtteilsekretariat Kleinbasel
- 2007 Neues Ladenlokal in der Klybeckstrasse 61 und neuer Internetauftritt
- 2008 Theres Wernli löst Hanspeter Rohrer als Geschäftsstellenleiter ab
- 2010 Gründung des Netzwerk 4057
- 2011 Weiterentwicklung des Leitfadens zur Mitwirkung
- 2012 Start Co-Leitung Heike Oldörp
- 2012 Kleinbasler diskutieren – Start der kleinStadtgespräche
- 2014 Kauf der Gelben Rakete – Das mobile Büro landet in den Quartieren

ENTWICKLUNGSGEBIETE

- 2007 Mitwirkung Messe
- 2010 Auftakt zur Mitwirkung Stadtteilentwicklungskonzept Badischer Bahnhof
- 2008 Quartierinformation zur Arealentwicklung im Schoren
- 2008 Mitwirkung zur Arealentwicklung Altes Kinderspital
- 2010 Mitwirkung Parkanlagen und Stadtplätze Erlenmatt
- 2012 Mitwirkung zur Hafen- und Stadtentwicklung
- 2013 Quartierinformation Areal Schoren – Anhörung Baufeld B
- 2015 Antrag auf Mitwirkung zur Entwicklung Messeparkhaus

Quartierinformation Rosental

Das Stadtteilsekretariat Kleinbasel und das Bau- und Verkehrsdepartement laden zur öffentlichen Information über den aktuellen Planungsstand rund um die Rosentalstrasse. Die Verwaltung informiert über die Rahmenbedingungen und den Stand des Vorprojekts. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit ihre Anliegen einzubringen.

Die Neuorganisation des Strassenraums bietet die Chance, Entwicklungsvorstellungen für die Rosentalstrasse zu diskutieren. Das lokale Wissen von Bevölkerung und Gewerbe ist gefragt. Einzelne Themen werden über die Quartierinformation hinaus in der «Dialoggruppe Rosentalstrasse» vertieft. Die öffentliche Veranstaltung findet statt am 18. Sept. 2014 um 19 Uhr im Messeturm, zweiter Stock, Saal Paris 1-3. Bitte Anmeldung bis 16. Sept. 2014 an unter: hallo@kleinbasel.org oder Tel. 061/681 84 44.



Rosentalstrasse

Kleinstadtgespräch

Hat Strassenstrich in der Kleinbasler Innenstadt Zukunft? «Verkehrsberuhigung» nur für Autos?

Seit 2010 bemühen sich Anwohnende, Gewerbetreibende, Polizei und Verwaltung gemeinsam mit dem Stadtteilsekretariat Kleinbasel um ein friedliches Co-Existieren mit den Sexarbeiterinnen rund um den Klingentalplatz. Zugleich wird das neue Verkehrskonzept für die Innenstadt umgesetzt. Rund um die Toleranzzone werden Begegnungszonen eingerichtet, die den Verkehr beruhigen sollen. Ist das wirklich ein Schritt zu einer fussgängerfreundlichen Kleinbasler Innenstadt? Diese und weitere Fragen sollen am «Kleinstadtgespräch» diskutiert werden. Alle, die mit VertreterInnen aus Verwaltung und Politik diskutieren wollen, sind herzlich willkommen am Mittwoch, 17. September 2014 um 19 Uhr in der Bar/Hotel Balade, Klingental 8, Basel. Mehr Infos: www.kleinbasel.stadtteilsekretariatebasel.ch



Kleinstadtgespräch im Restaurant Feldberg 2013

Minus 16 Zebrastrifen!

Mit der Umsetzung des neuen Verkehrskonzeptes und der Einführung der Tempo-30-Zonen wird in der Kleinbasler Innenstadt an den meisten Kreuzungen der Rechtsvortritt eingeführt. Damit werden 16 Fussgängerstreifen aufgehoben. Diese Regelung ist umstritten, da ein Überqueren der Strassen vor allem für schwächere Verkehrsteilnehmende enorm erschwert wird. Das STS KB sammelte erste Reaktionen und führte Gespräche. Weitere Infos unter: www.kleinbasel.stadtteilsekretariatebasel.ch

Moving Erlenmatt: «Gesünder Basel» jetzt auch im Kleinbasel!

Eine Stunde Bewegung und gute Musik im neuen preisgekrönten Erlenmattpark für alle gratis. Bis zu den Herbstferien findet jeden Mittwoch von 18 bis 19 Uhr eine Bewegungsstunde mit Gymnastik und Tanzelementen statt, bei dem alle mitmachen können. Bei Regen im Quartiertreffpunkt Rosental.

Lärmtelefon

Für Lärmbetroffene der Veranstaltungen der Zwischennutzungen an der Uferstrasse betreibt der Verein I_Land für das Informations- und Reklamationsmanagement eine Hotline. Lärmtelefon: 077 490 32 63

Ampeln für Blinde ausgerüstet

Die Lichtsignalanlage Feldbergstrasse/Müllheimerstrasse besitzt an allen Fussgängerstreifen den neuen Blindendrücker. Zusätzlich zum roten Knopf ist unten am Gehäuse hinter der taktilen Führung ein zweiter Knopf für Sehbehinderte angebracht.

Nur dieser löst eine Grünphase mit akustischem Signal aus. An der Klybeckstrasse/Feldbergstrasse sind erst östlich und nördlich Blindendrücker montiert.

Termine:

Quartierinfo Erlenmatt

Swiss International School Basel
Erlenstrasse 15

8.09.2014, 19-21.15 Uhr

Gribi Real Estate AG öffnet die Musterwohnung auf dem Bauhof F, Zugang vis-à-vis Riehenring 199, zwischen 18 und 19 Uhr.

Projektpräsentation Wohnprojekt Stadterle

Genossenschaft Zimmerfrei
BLG Silo, Signalstrasse, Erlenmatt Basel

11.09.2014, 17 Uhr

Silo-Fest Erlenmatt

Erlenmatt Ost

13.09.2014 ab 13.30 Uhr

Quartierinfo Rosentalstrasse

Messeturm, 2. Stock, Messeplatz 10, 4058 Basel

18.09.2014, 19 Uhr

Kürbismarkt

Matthäusplatz

20.09.2014

Festival KlangBasel

Musikbiennele im Kleinbasel
www.klangbasel.ch/news

19.-21.09.2014

Neuzuzügerbegrüssung

Wettstein

Quartiertreffpunkt Burg

27.09.2014, 10.30 Uhr

Sperrung Unterer Rheinweg

Marathon

28.09.2014

Das Matthäusplatzfest 2014

findet nicht statt.

Quartierinformation Erlenmatt

An unserer öffentlichen Informationsveranstaltung mit allen Beteiligten zum Stand der Vorhaben auf der Erlenmatt haben sich neue Wünsche herauskristallisiert.

Auf Einladung des STS KB präsentierte Stadtgärtnerei, Bau- und Verkehrsdepartement, die Stiftung Habitat sowie die Losinger Marazzi AG den aktuellen Arbeitsstand auf den Baufeldern und stellten künftige Nutzungen vor. Die Gestaltung des Stadtplatzes und des Stadtterminals für Jugendliche, wo Anliegen aus der Bevölkerung bereits berücksichtigt wurden, stiessen auf Zustimmung. Zu den Wohnungen und deren Erreichbarkeit gab es unterschiedliche Stimmen: Einerseits soll eine 2000-Watt-Siedlung entstehen, die den Bewohnenden eine Ressourcen-schonende Lebensweise ermöglicht, andererseits wurden fehlende Parkplätze bemängelt. Die Osttangente als viel befahrene Strasse gab klar Anlass zur Kritik. Die Lärmbelastung wird als hoch empfunden. Da das Shoppingcenter, dessen Gebäuderiegel als Lärmschutz dienen soll, noch auf sich warten lässt, wünschen sich die Betroffenen eine Zwischenlösung. Das Bauprojekt für die zweite Etappe des Erlenmattparks wird ab November 2015 umgesetzt.



Quartierinformation Rosentalstrasse

Kleinstadtgespräch

Hat Strassenstrich in der Kleinbasler Innenstadt Zukunft?

Am ersten kleinstadtgespräch der neuen Staffel wünschten sich die Anwesenden ein Gesetz, das der Polizei erlaubt bei Prostitution ausserhalb der Toleranzzone Bussen auszustellen und nicht wie bisher nur Verzeigungen. Obwohl darauf hingewiesen wurde, dass die Prostitution Frauen ausbeutet, fand ein Prostitutionsverbot keinen grossen Anklang. Für die meisten war aber klar, dass nicht die Frauen zu verurteilen sind, sondern die «Geschäftlmaacher» im Hintergrund.

Die Frauen müssen hohe Mieten für ihre Zimmer aufbringen. Viele der Wohnungen werden gewerblich genutzt ohne Umnutzungsbewilligung des Bau- und Gastgewerbeinspektors. Damit die Behörden den Missstand ahnden können, bedarf es entsprechender Massnahmen. Durch eine enge Zusammenarbeit der Ämter und eine konsequente Kontrolle der Betriebe müsste es denn auch möglich sein, eine friedliche Co-Existenz im Quartier wieder herzustellen. Damit die Polizei dann auch wirklich mal beißen, statt nur befehlen könne, wie es ein Teilnehmer treffend formulierte.

Befragung in der Erlenstrasse

Vom 17. bis zum 24. Oktober 2014 verlegt das Team des Stadtteilsekretariats Kleinbasel sein Büro ins Rosental. Quartierleute rund um die Erlenstrasse stehen eine Woche lang im Fokus unseres Interesses: Wie wohl fühlen sie sich an der Erlenstrasse – an der Grenze zwischen altem Rosental und der Stadterweiterung Erlenmatt? Was finden sie gut und was nicht? Wie sieht eine wünschenswerte Entwicklung der Erlenstrasse, des Quartiers aus? Die Meinung der lokalen Experten und Expertinnen vor Ort ist wichtig, denn die Ergebnisse geben uns Anhaltspunkte für ein mögliches Engagement des STS KB.

Quartierinformation Rosental

Das Bau- und Verkehrsdepartement präsentierte das Vorprojekt: Verbreiterung der Trottoirflächen, Verlegung der Tramgleise in die Mitte, behindertengerechte Tramhaltestellen, Baumpflanzung. Im Sinne einer Anhörung wurden in Gruppen die Ideen diskutiert und Anliegen erfasst. Deutlich begrüsst wurde die Vergrösserung der Flächen für Fussgänger. Auch für Velofahrende wurde der Wunsch nach mehr Sicherheit geäussert. Zudem gewünscht wird eine Strasse, die vom Badischen Bahnhof her einlädt, den Weg zur Messe zu Fuss zu gehen. Als «Sogwirkung» oder Torsituation wurde vorgeschlagen dies allenfalls mit einer künstlerischen Intervention zu schaffen. Das Gewerbe forderte ausreichend Parkplätze zu erhalten.

Termine:

Neuzuzügeranlass Klybeck
Kultur- und Begegnungszentrum UNION, Klybeckstrasse 95
30.10.2014, 19.30-21 Uhr

Schulhaus Bläsi:

Offene Türen

Müllheimerstrasse 94

1.11.2014, 10.30 Uhr

Knacknuss: Wohnen im Alter
Organisiert: Graue Panther
Restaurant Seegarten, Grün 80
03.11.2014, 14.30-17 Uhr

Neuzuzüger-Anlass

Hirzbrunnen

QTP Hirzbrunnen, 4058 Basel
15.11.2014, 17 Uhr

II. «Kleinstadtgespräch»
Schaffen und Geldverdienen im Kleinbasel – Jammertal oder Paradies?

Hotel Balade, Klingental 8,
19.11.2014, 19 Uhr

Das Stadtteilsekretariat Kleinbasel ist unterwegs und das Büro in der Klybeckstrasse daher geschlossen:

17.-24.10.2014



Neue Mitarbeiterin in Ausbildung im STS KB: Sarah Thaler absolviert bis März 2015 im Rahmen ihrer Ausbildung an der FHNW ein Praktikum und wird uns unterstützen.

Pavillon Ackermätteli kommt!

Nach einigen Verzögerungen kann der langersehnte Pavillon nun doch noch in diesem Jahr gebaut werden.

Seit über einem Jahr wird die Ackermatte mit ihrem umgestalteten Spielbereich unter den Platanen, den Sitzelementen und einem Robi-Bauwagen-Provisorium bereits intensiv bespielt. Dank des Einsatzes von Heidi Mück für die Finanzierung kommt nun endlich auch der Pavillon für die Robi-Spielaktionen. Am 11. November 2014 wird mit den Arbeiten am Fundament und in der Folgewoche mit der Montage des Holzpavillons begonnen, der sich mit Schiebetüren zur Matte hin öffnen lässt.



Das STS Team in der Erlenstrasse

Mit dem gelben Büro in der Erlenstrasse

Vom 17. bis zum 21. Oktober 2014 war das Team des Stadtteilsekretariats Kleinbasel mit dem gelben mobilen Büro vor Ort in der Erlenstrasse.

Der erste Eindruck nach der Befragung ist positiv: An fünf meist sonnigen Tagen gaben 120 aufgeschlossene Erlensträssler und Besuchende Auskunft. Das Team des STS traf auf ältere Menschen, die von der Geschichte der Strasse erzählen konnten ebenso wie auf junge aufgestellte Leute, die Lust haben, ihr Umfeld und das Zusammenleben selbst mitzugestalten und die den bunten Bevölkerungsmix im Rosental schätzen. Auch Ideen zum Meistern der Alltagsherausforderungen wie Lärm, Abfall und fehlende Kommunikation mit den Nachbarn wurden deponiert. Im kommenden Frühjahr werden Interessierte und Anwohnende zu einer Veranstaltung eingeladen. Dann wird über Ergebnisse der Befragung und weiteres Vorgehen informiert – zudem soll der Abend die Möglichkeit bieten, einander kennenzulernen.

Das Pumpwerk sucht ein neues Zuhause

Die Trendsporthalle Pumpwerk wird wegen Eigenbedarf von Seiten der IWB im Juni 2015 geschlossen. Gesucht wird nun eine

Zwischenlösung von 2015 bis 2018, die folgendes bietet: Fläche 800-1500m², Deckenhöhe mindestens fünf Meter, feiner Boden, wenig Säulen sowie Kasse, Büro, sanitäre Anlagen, beheizbar. Der neue Ort liegt idealerweise im Kanton Basel-Stadt. Die Miete sollte möglichst niedrig sein. Option wäre auch die temporäre Überdachung einer Fläche – Hinweise werden dankbar angenommen unter pumpwerk@bluewin.ch.

Start der Umgestaltung Wiesenplatz

Die Bauarbeiten am Wiesenplatz und in einem Teil der Gärtnerstrasse starten im Januar 2015 und dauern bis Sommer 2016.

Der Wiesenplatz soll nach der Umgestaltung mit eigenem Brunnen und Sitzbänken als Begegnungsort für das Quartier dienen. Die Tramhaltestelle wird neu positioniert und behindertengerecht gebaut. Gleichzeitig ist eine Sanierung der Werkleitungen und der Strasse geplant. Bis zum 25. November liegen die Pläne öffentlich auf, können eingesehen und kommentiert werden: Kundenzentrum Bau- und Verkehrsdepartement Münsterplatz 11. Mehr unter: www.tiefbauamt.bs.ch/planaufgaben.



Foto vom Modell Wiesenplatz

Neue Pläne für Syngenta

Das Hochhaus der Syngenta an der Schwarzwaldallee soll zugunsten eines neuen Empfangsgebäudes abgerissen werden. Dafür muss allerdings erst der

Bebauungsplan geändert werden. Der liegt ab Anfang November für 30 Tage öffentlich auf im Bau- und Verkehrsdepartement, Rittergasse 4. Zu den bereits laufenden Sanierungsarbeiten am Gebäude entlang der Rosentalstrasse, sind die Verlegung von 60 Parkplätzen unterirdisch und das viergeschossige Empfangsgebäude geplant. Abschluss der Arbeiten: bis 2018

Das Netzwerk 4057 organisiert: Ramba Zamba- das Kinderspektakel.

Live-Auftritte auf der Bühne, ein Bistro und Stände mit Informationen zu Freizeitangeboten sowie Workshops zum Ausprobieren für Kinder von 7 bis 13 Jahren gibt's am Samstagnachmittag, 29.11. im UNION.

Termine:

Freiheitspodium «Bevormundung oder Selbstbestimmung im Alter?»

Stellwerk Bahnhof St. Johann
06.11.2014, 18.30 Uhr

Neuzuzüger Hirzbrunnen
QTP Hirzbrunnen, Im Rheinacker
15, 4058 Basel

15.11.2014, 17 Uhr

**ll. «KleinStadtgespräch»
Schaffen und Geldverdienen im Kleinbasel – Jammertal oder Paradies?**

Bar Hotel Balade, Klingental 8
19.11.2014, 19 Uhr

Geburtstagsfeier 20 Jahre MaKly
Claragraben 158
20.11.2014, 13- 18 Uhr

6. Schüler-Weihnachtsbaum Einweihung
auf dem Wettsteinplatz
29.11.2014, 17 Uhr

Ramba Zamba
Kinderspektakel im UNION, Klybeckstrasse 95
29.11.2014, 14-18 Uhr

Fast zufriedenes Gewerbe im Kleinbasel

Mehrheitlich zufriedene Gewerbetreibende loben am zweiten KleinStadtgespräch die Situation im Kleinbasel, wo «aus Tradition» auch lärmige Betriebe akzeptiert werden.

Herausforderungen für die Gewerbetreibenden sind je nach Branche die Parkplatzsituation, Mieten oder auch die Verfügbarkeit von zahlbarer freier Fläche. Hier könnte man sich von anderen Städten inspirieren lassen: etwa Lausanne, wo das Gemeinwesen Zwischennutzungsräume vermittelt oder London, wo sich viele kleine Betriebe grosse Gewerbeflächen teilen. Auch im Kleinbasel gibt es Gewerberäume von über 3000m², die seit mehreren Jahren leer stehen. Sollte hier die kantonale Verwaltung private Investoren in die Pflicht nehmen, um dem Gewerbe Raum zu verschaffen? Private Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer dagegen zeigten sich den anwesenden Gewerbetreibenden und Gewerbetreibenden gegenüber kooperativ bzgl. Miete. In allen Punkten betonten die Gesprächsteilnehmenden die Bedeutung von Dialog und Austausch zwischen Anwohnenden, Gewerbetreibenden und Verwaltung für ein lebendiges Miteinander in der Stadt.



KleinStadtgespräch im Hotel Balade

Kindergerechtes Schwimmen

Der höhenverstellbare Boden im Hallenbad Kleinhüningen ermöglicht auch Kindern und Nichtschwimmern das Baden im Winter. Am Wochenende kann bei angenehmen 28 Grad Wassertemperatur im Schwimmbad des Schulhauses gebadet werden. Samstag und Sonntag hat das Bad von 10-17 Uhr offen. Sonntag von 11-13 Uhr ist die Wassertiefe reduziert, damit sich auch Familien mit kleinen Kindern vergnügen können. Adresse: Schulhaus Kleinhüningen, Dorfstrasse 51.



Schwimmspaß in Kleinhüningen

50 Jahre Kunst

Die Atelier-Genossenschaft Basel feiert ihr 50-Jahr-Jubiläum. Kunstschaaffende der Atelierhäuser Klingental und Alte Gewerbeschule stellen in der Kunsthalle

Basel aus. Bis 18. Januar 2015 wird neben der Ausstellung ein reichhaltiges Rahmenprogramm geboten: www.kunst-hallebasel.ch

Landhof: Grenzen der Mitwirkung

Paragraf 55 der baselstädtischen Verfassung hält fest, dass die Quartierbevölkerung in die Meinungs- und Willensbildung mit einbezogen werden soll, wenn ihre Belange betroffen sind.

Die Bevölkerung hat also das Recht, einen Antrag auf Mitwirkung zu stellen. Wenn dieser genehmigt wird, kommt es zu einem Mitwirkungsverfahren und beispielsweise zum Einsatz einer Begleitgruppe, die die Anliegen des Quartiers weiter vertritt und sich um Konsens bemüht. Für die Entwicklung der Grünanlage Landhof sassen in den letzten zehn Jahren 25 verschiedene Beteiligte an einem Tisch. Ziel der Zusammenarbeit war es, das Gelände für eine Vielfalt von Nutzergruppen zu öffnen. Für spazierende Seniorinnen ebenso wie für ballspielende Kinder und auch die Bedeutung des historischen Fussballortes galt es zu berücksichtigen. Bei einer derart grossen Anzahl von Beteiligten war es entsprechend herausfordernd, eine Lösung zu finden, zu der alle «ja» sagen können. So befriedigt das Ergebnis nicht alle gleich. Aktuell sind zwei Petitionen mit gegensätzlichen Anliegen im Umlauf. Mehr Infos unter www.kleinbasel.org.

Aktuelles: Schoren Baufeld B

Neubau Primarschulhaus bleibt trotz Grundwasser im Zeitplan. Eindringendes Grundwasser machte das Setzen von Spundwänden zur Trockenlegung der Baugrube not-

Termine:

KECK Adventskalender
Kasernenareal
bis 24.12. 2014, ab 19 Uhr

Das STS KB lädt ein

Mittwochsmalen im KECK
auf dem Kasernenareal
17.12.2014, ab 19 Uhr

Einstündige Führung Rosental
Treffpunkt vor QTP Rosental/
Erlenmatt
07.12.2014, 15 Uhr

Zimtmarkt
auf dem Matthäusplatz
13.12.2014, 10-17 Uhr

Gratis tram Eröffnung Tram 8
Tramlinie 8
14.12.2014, ganztägig

In eigener Sache:

Wir machen Betriebsferien:
15.12.2014 - 05.01.2015

wendig. Die Massnahmen zur Trockenlegung verzögern den Bezugstermin zum Schuljahr 2016 jedoch voraussichtlich nicht. Der zusätzliche Zeitaufwand soll im Laufe der Bauarbeiten wieder eingeholt werden. Detailliertere Informationen folgen.



Das Team des Stadtteilsekretariats Kleinbasel wünscht frohe Festtage und ein gutes neues Jahr.

Das Bildungsnetzwerk im Unteren Kleinbasel, im Auftrag des Erziehungsdepartement Basel-Stadt.



Finanzierung. Anfang 2014 nahm die Volksschulleitung den Antrag auf eine Projektverlängerung im Schuljahr 2013/14 an, welcher von den vier Schulstandorten (inkl. 24 Kindergärten) im 4057 und dem Stadtteilsekretariat Kleinbasel gestellt wurde. Dieses Jahr sollte dazu genutzt werden, mögliche finanzielle Unterstützung durch die Schulstandorte und Freizeitbietenden zu generieren, um die Koordinationsstelle NETZWERK 4057 langfristig zu sichern. Bereits im Frühling 2014 zeigten erste Abklärungen, dass die vier Schulstandorte gemeinsam nur einen Fünftel der Kosten übernehmen können und die Freizeitbietenden selber auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind.

Kontaktpflege. Die Vernetzung im 4057 soll auch ohne Koordinationsstelle NETZWERK 4057 weiter existieren. Dies ist eine grosse Herausforderung und kann nur mit viel Engagement der Lehrpersonen und FreizeitanbieterInnen funktionieren. In der Steuergruppe des NETZWERK 4057 suchen die Schulleitungen von Bläsi, Dreirosen, Insel und Kleinhüningen, Vertreter von verschiedenen Freizeitangeboten und der Vorstand des Stadtteilsekretariat Kleinbasel nach Lösungen und Strukturen, welche diese Vernetzung sichern können. Auch sollen die Projekte wie Quartierrundgänge, Pausenhofaktionen u.v.m. weitergeführt werden.

Kinder- und Jugendstadtplan NETZWERK 4057. Nach monatelangem Erfassen der Adressen und Designen eines kindsgerechten Stadtplans war dieser im Juni druckbereit. Frisch aus der Druckerei wurde er gleich an die vier Schulstandorte Kleinhüningen, Insel, Dreirosen und Bläsi geliefert, so dass Schülerinnen und Schüler wie auch Kindergartenkinder nach den Sommerferien einen mit nach Hause nehmen konnten. Die Begeisterung der Kinder, Lehrpersonen und Freizeitbietenden war gross. Endlich sind alle schulischen und ausserschulischen Angebote des 4057 (mit Ausläufern ins 4058) auf einem Plan ersichtlich. Er erspart das mühsame Sammeln und Durchsuchen verschiedenster Flyer und dient zudem bei der Beratung von Familien. Gemeinsam wurde auf die Herausgabe des Kinder- und Jugendstadtplan NETZWERK 4057 im Quartiertreff Kaserne angestossen.

Aktionen und Projekte. Wie jedes Jahr organisierte das NETZWERK 4057 in Zusammenarbeit mit den Schulen und bis zu 60 ausserschulischen Angeboten Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche aus dem Quartier. Die Projekte wie Quartierrundgänge, Pausenhofaktionen, die Sommerspiele auf dem Ackermätteli, das RAMBA-ZAMBA Kinderspektakel konnten nur dank dem unermüdlchen Engagement der vielen ausserschulischen AnbieterInnen realisiert werden. Ein grosses Dankeschön!

Kindernetzwerk Klybeck/Kleinhüningen. Das Kindernetzwerk Klybeck/Kleinhüningen trifft sich regelmässig, um aktuelle Themen zu besprechen. Aus einem erkannten Bedarf an Freiräumen für Jugendliche organisierten der Verein allwäg, die Spielwerkstatt, der Worldshop, die Mobile Jugendarbeit und der Musikpalast Klybeck verschiedene Angebote im Hafenaerial. Diese wurden den ganzen Sommer durch gut besucht und haben somit ihr Zielpublikum erreicht. Auch in der nächsten Saison sollen Projekte für Kinder und Jugendliche im Hafen stattfinden.

Mirjam Lachenmeier, Koordination Netzwerk 4057



BILANZ per 31. 12. 2014

Stadtteilsekretariat Kleinbasel

	AKTIVEN	PASSIVEN
Flüssige Mittel	121 157.71	
Debitoren	18 165.40	
Transitorische Aktiven	6 441.70	
Kreditoren		9 086.50
Transitorische Passiven		18 900.00
Rückstellungen		45 000.00
Eigenkapital	66 531.09	
Ergebnis 2014	6 247.22	72 778.31
	145 764.81	145 764.81

ERFOLGSRECHNUNG 01. 01. – 31. 12. 2014

Stadtteilsekretariat Kleinbasel

	AKTIVEN	PASSIVEN
Kanton Basel-Stadt PD		140 000.00
Kanton Basel-Stadt ED		65 690.90
Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige		10 000.00
Christoph Merian Stiftung		10 000.00
Hoffmann - La Roche AG		5 000.00
Manor AG		5 000.00
Novartis		2 500.00
Mitgliederbeiträge		4 640.00
Mieteinnahmen		5 280.00
Stadtplan Netzwerk 4057		16 984.80
Sonstige Einnahmen		18 036.75
Betrieblicher Zinsertrag		25.40
TOTAL ERTRAG		275 657.85

Projektaufwand	6 856.00
Wettbewerb	273.45
Personalaufwand	195 601.05
Miete	19 629.65
Bankspesen	189.10
Unterhalt & Reparaturen	8 525.50
Sachversicherungen	806.30
Energie	147.15
Büro- & Verwaltungsaufwand	7 604.16
Repräsentation	748.25
Aktivitäten	4 697.85
Öffentlichkeitsarbeit	5 456.37
Anschaffungen	960.70
Steuern	3.30
TOTAL AUFWAND	269 410.63

ERTRAGSÜBERSCHUSS 01.01. – 31. 12. 2014

6 247.22



Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisoren an die Mitgliederversammlung des Vereins Stadtteilsekretariat Kleinbasel, Basel

Als Revisoren des Verein Stadtteilsekretariat Kleinbasel, haben wir die Buchführung und die vom Vorstand vorgelegte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr 2014 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen in Sachen Kompetenz und Unabhängigkeit vollumfänglich erfüllen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung auf der Basis von Stichproben. Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und die Jahresrechnung den Normen entsprechen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, den 10. April 2015

Die Revisoren



Serge Schmitt



Christian Vontobel

VORSTAND

Urs Joerg | Co-Präsident | Aussenbeziehungen und Öffentlichkeitsarbeit
Reiner Schümperli | Vizepräsident | Mitgliederorganisationen und Neuaufnahmen
Andreas Wyss | Finanzen und Mittelbeschaffung und Netzwerk 4057
Alexandra Hänggi | Öffentlichkeitsarbeit und Auftritt
Markus Christen | Informationsvermittlung
Barbara Krieg | Personal
Kerstin Wenk | Politische Kommunikation
Karl Linder | Vernetzung
Marco Tomasetti | Netzwerk 4057
Für Sitzungen und Ressorts wendete der Vorstand 511 Stunden auf.

STADTTEILSEKRETARIAT

Heike Oldörp | Co-Geschäftsleiterin | Stadtteilsekretariat | 60% Penum
Theres Wernli | Co-Geschäftsleiterin | Stadtteilsekretariat | 60% Penum
Sarah Thaler | Mitarbeiterin in Ausbildung | bis Februar 2015 | 60% Penum

NETZWERK 4057

Mirjam Lachenmeier | Koordinatorin Netzwerk 4057

REVISION

Serge Schmitt
Christian Vontobel
Reto Weibel | Suppleant

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Für die finanzielle Unterstützung im 2014 danken wir folgenden GeldgeberInnen:
Kanton Basel-Stadt | Kontaktstelle für Quartierarbeit | PD
Kanton Basel-Stadt | Bildung | ED
Christoph Merian Stiftung
GGG Basel
F. Hoffmann-La Roche AG
BASF Schweiz AG
Novartis

PROJEKTBEITRÄGE

Kanton Basel-Stadt | Fachstelle Stadtentwicklung | PD
Kanton Basel-Stadt | Amt für Umwelt und Energie | WSU
Christoph Merian Stiftung
Stiftung Wolf
Stiftung zur Förderung der Lebensqualität in Basel und Umgebung
C. & R. Koechlin-Vischer-Stiftung
Syngenta AG

MITGLIEDERORGANISATIONEN	Stand 31. 12. 2014	Mitglieder
Alevitisches Kulturzentrum Regio Basel		145
BastA!		38
CVP Kleinbasel		97
Dorfverein Pro Kleinhüningen		180
Drei Ehrengesellschaften Kleinbasel		450
Elternverein MaKly		75
EVP		20
FDP QV Kleinbasel		130
Genossenschaft COHABITAT		40
Grüne Partei BS		40
Gustav Benz Haus, Verein für missionarischen und diakonischen Dienst Kelinbasel		48
Interessengemeinschaft Boulevard Horburg		20
JuAr Basel		108
Kirchgemeinde Kleinbasel		5768
Komitee Heb Sorg zum Glaibasel		56
LDP		65
Mobile Jugendarbeit Basel		20
NEUBASEL		47
NQV Hirzbrunnen		189
NQV Oberes Kleinbasel		229
NQV Unteres Kleinbasel		130
play the other side (REH4)		20
pro kasernenareal		120
Quartierkontaktstelle Unteres Kleinbasel		40
Quartiertreffpunkt Burg		60
Quartiertreffpunkt Hirzbrunnen		40
Quartiertreffpunkt Kasernentreff		51
Quartiertreffpunkt Kleinhüningen		51
Quartierverein Matthäusplatz – Unser Platz		80
Röm. Kath. Kirche Kleinbasel: Pfarrei St. Clara		7350
SP QV Clara / Wettstein / Hirzbrunnen		105
SP QV Horburg / Kleinhüningen		85
Stiftung Habitat		51
Stiftung Quartierzentrum Brückenkopf Kleinhüningen		20
Stiftung Weizenkorn		42
Trägerverein Quartierzeitung mozaik		83
UNION Kultur- und Begegnungszentrum		152
Verein Claramatte		20
Verein für Gassenarbeit Schwarzer Peter		50
Verein Landhof		114
Verein Matthäusmarkt		120
Vereinigung interessierter Personen (V.i.P.)		75
Volksakademie		35
wettstein 21		30
Wohngenossenschaft Klybeck		105
Worldshop		25

DER ERSTE EINSATZ DES GELBEN MOBILEN BÜROS

Im Herbst 2014 erwarb das Stadtteilsekretariat Kleinbasel für einen symbolischen Preis von der Stadt Zürich das Befragungsmobil. Dort wurde es wegen politischer Unstimmigkeiten nicht mehr eingesetzt, hier in Basel jedoch fand es grossen Anklang. Bei einer mehrtägigen Befragung in der Erlenstrasse kam das mobile gelbe Büro erstmals zum Einsatz.

Mit seiner auffälligen Farbe und Form - für manche ein «Ei», für andere ein «Ufo» oder eine «Rakete» - ist es ein Anziehungspunkt für Interessierte. Praktischerweise hat es auf einem Parkfeld Platz und so stand das Team des Stadtteilsekretariats fünf Tage auf einem solchen in der Erlenstrasse.

Da diese Strasse von grossen Veränderungen betroffen ist, wollte das STS KB herausfinden, wie es den Anwohnenden damit geht. Die Erlenstrasse wird durch die Überbauung des ehemaligen NT-Areals von einer Strasse am Stadtrand zu einer in der Stadtmitte und verbindet das alte und neue Rosental.

Glücklicherweise war es während der Befragung meist sonnig und recht warm, so dass viele Leute unterwegs waren und sich Zeit nahmen, um auf die Fragen zu antworten. Das mobile Büro diente dabei als Materiallager und gelegentlich auch als Befragungsort. In den Interviews wurden Fragen zur Qualität des Zusammenlebens in der Nachbarschaft gestellt, auch negative Aspekte des Wohnens wurden angesprochen. Insgesamt wurden 120 Personen befragt, davon 70 Direktbetroffene.

Die meisten sind recht zufrieden mit dem Leben in der Erlenstrasse - der neue Park, die gute ÖV-Verbindung und die Nähe zum Zentrum und zur Natur (Lange Erlen) wurden hervorgehoben. Der Verkehrslärm und die Abfallsituation in der Strasse erregen einigen Unmut.

Während man sich hier einig war, variierten in anderen Punkten die Meinungen stark: Die einen freuen sich am Kinderspielplatz - andere stört der Kinderlärm. Viele jedoch empfanden auch die bunte Mischung in der Erlenstrasse bezüglich Herkunft und Lebenssituation (Studenten, Familien, ältere Menschen) als bereichernd und wünschten sich noch mehr Kontakt miteinander. Leider fehlen noch informelle Treffpunkte wie ein Bäcker oder ein Lädli. Doch die Leute haben viele Ideen für gemeinsame Aktionen und scheinen motiviert, ihr Leben in der Erlenstrasse mitzugestalten.

Das Stadtteilsekretariat verleiht das mobile Büro zu ähnlichen oder anderen Zwecken. Bitte unter hallo@kleinbasel.org nachfragen.

Sarah Thaler, Mitarbeiterin in Ausbildung



Stadtteil Sekretariat Kleinbasel

Vertritt die Interessen Kleinbasels und vermittelt zwischen Stadtteil und Verwaltung. Engagiert sich für ein wohnliches, kulturell lebendiges Kleinbasel und ein respektvolles Zusammenleben seiner BewohnerInnen.

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag und Donnerstag 15.30 – 18.30 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung

Klybeckstrasse 61, 4057 Basel
Telefon: 061 681 84 44
Telefax: 061 681 84 46
E-Mail: hallo@kleinbasel.org
Newsletter-Abo: kurz und knackig 4057 / 4058
www.stadtteilsekretariatebasel.ch



